

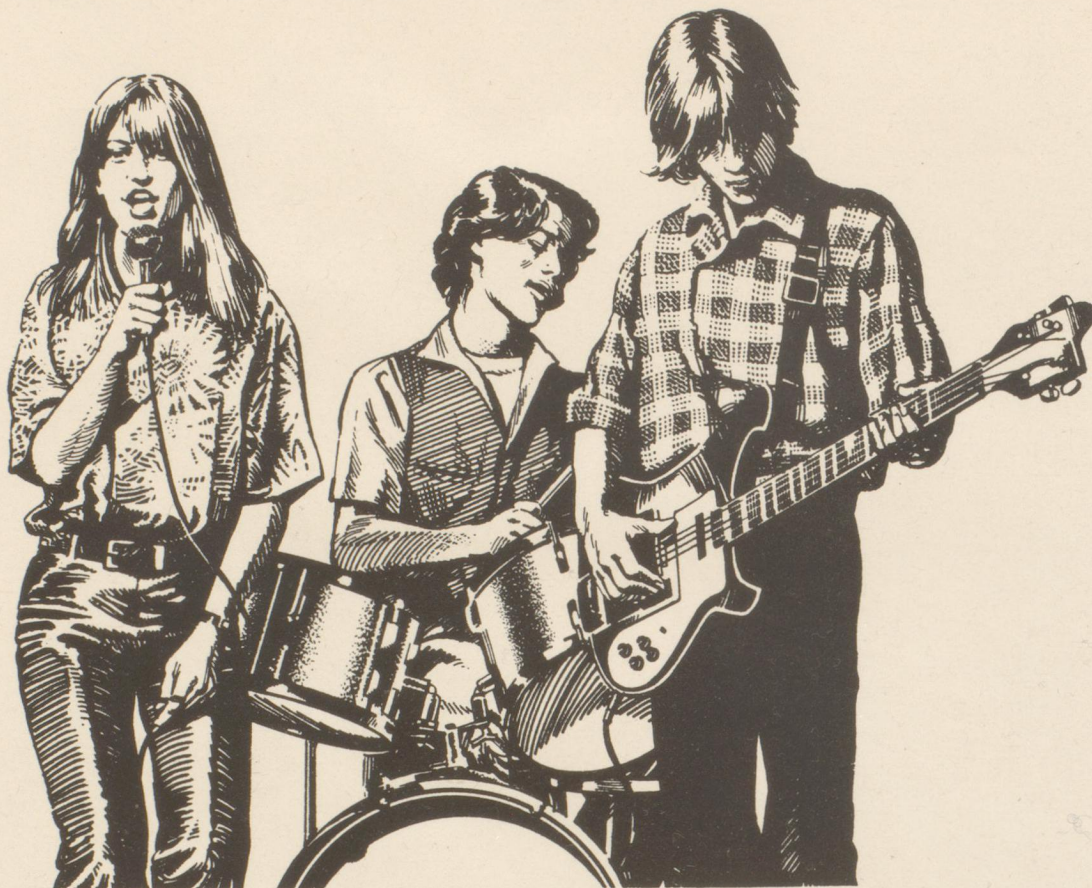
# HAMMAGAZIN

Juli 7/80



**26. Juli:  
Viertes  
Kurparkfest**

# -Service für Azubis und Schüler



Als Schüler oder Auszubildender hat man die kleinsten Einkünfte und darum die größten Geldprobleme. Um damit fertig zu werden, braucht man den richtigen Durchblick – und deshalb seinen persönlichen Geldberater bei der Sparkasse. Der sagt einem, wie man sein Girokonto richtig nutzt (das man auch mal überziehen darf!), wie man mit ec-Karte und eurocheques umgeht oder was es mit dem 624-DM-Gesetz auf sich hat und vieles mehr. Es ist schon eine feine Sache, wenn man jemanden hat, mit dem man über alle Geldprobleme offen reden kann.

*Der Geldberater: der persönliche Service Ihrer Sparkasse.*

wenn's um Geld geht

## Sparkasse



in Hamm 36 mal

# HAMMAGAZIN



Das Kurparkfest verspricht wieder eine Nacht voller Unterhaltung und Musik. Mehrere Kapellen aus ganz Deutschland sind die Garanten für Stimmung am 26. Juli im Kurhausgarten von Bad Hamm. Bei gutem Wetter werden bei der „Party im Grünen“ mehr als 10 000 Besucher erwartet.

## In diesem Heft

Informationen Seite 5

### Das Stunikenhaus und sein Erbauer

Das Stunikenhaus aus dem Jahre 1748 wird zur Zeit restauriert. Über das historische Gebäude in der Antonistraße und seinen Erbauer, den wohlhabenden Kaufmann Johann Bernhard Stuniken, berichtet das HAMMAGAZIN. Eine Abhandlung über damalige Architektur und Wirtschaftslage zugleich. Seite 6

### Hamm hat Ausstellungszukunft

Ein positives Fazit der ersten zwei Jahre Hammer Ausstellungs- und Veranstaltungsgesellschaft zieht Aufsichtsratsvorsitzender Jürgen Graef in einem HAMMAGAZIN-Interview. Die Ergebnisse seit Anfang 1978 ließen den Schluß zu, daß Hamm eine Ausstellungszukunft habe. Seite 9

### Zehnmal am schnellsten

Die Vorstandsekretärin der Spar- und Darlehnskasse Hamm, Maria Winrich, ist als zehnmalige Deutsche Meisterin in Kurzschrift ungeschlagen zurückgetreten. HAMMAGAZIN porträtiert ihre einzigartige Karriere. Seite 13

### Kurparkfest mit viel Unterhaltung

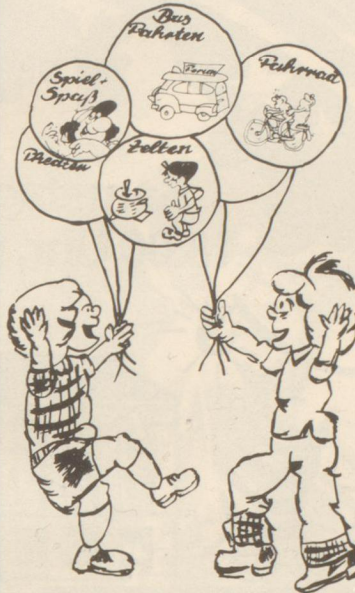
Zum vierten Kurparkfest lädt die Stadt Hamm am 26. Juli die Bürger ein. Die große Party im Grünen wartet wieder mit viel Musik und Unterhaltung auf. Höhepunkt ist die Illumination des Kurparks. Seite 15

### Wochenendtip Seite 17

### Reisetips Seite 18

# Hammer Ferienspaß

SOMMER '80



**Stadtjugendamt  
Hamm**

**Hamm-Bockum-Hövel**  
Teichweg 1 - Tel. 02381/793-368

## Auf zum Hammer Ferienspaß

Alle Hammer Kinder und Jugendlichen von 6 bis 18 Jahren können noch bis zum 25. Juli mitmachen beim Hammer Ferienspaß 1980, den das Stadtjugendamt während der Sommerferien veranstaltet.

Filme, Kinder- und Jugendtheater, Kammer Spiele, Musikveranstaltungen, die Karl-May-Festspiele, Windsurfing, Zeltlager, Basteln, Roller-Disco, Radtouren, Ponyreiten, Wandern, Schwimmen, Ausflüge — für jeden etwas haben das Stadtjugendamt und die freien Wohlfahrtsverbände in ihrem Programm — insgesamt 285 Einzelangebote in sechs Wochen. In allen Stadtbezirken ist etwas los.

220 Kinder lädt die Arbeits-

gemeinschaft der Hammer Wohlfahrtsverbände außerdem zur Stadtranderholung ein. Auf Gut Caldenhof kann man tagsüber Ferien machen — und nachts zu Hause sein.

6000 Kinder haben 1979 am Hammer Ferienspaß teilgenommen. Dieses Jahr werden es noch mehr sein, so schätzt Jugendamtsleiter Fritz Apendannier. Wer noch mitmachen will, kann sich an das Stadtjugendamt, Abteilung Jugendpflege, Teichweg 1, 4700 Hamm 4, wenden. Oder einfach 793368 anrufen. Die Jugendpfleger Hans Beckmann und Wolfgang Mika sowie ihre Mitarbeiter geben gern Auskunft. IST

# HAMMAGAZIN

wird herausgegeben vom  
Verkehrsverein Hamm e.V.

Geschäftsführer: Reinhard Werry

Verantwortliche Redakteure:

Fred Rausch, Hans-Hellmut Wittmer

Titelfoto: Jucho

Anzeigen:

Wilhelm Oelker, Doris Schnitker,  
Helga Schugk

Druck: Reimann & Co.

HAMMAGAZIN

erscheint monatlich

Bezug: Kostenlos gegen Erstattung  
der Postauslagen.

Auflage: 15000

★ **Franz Hoffe Sextett** ★

★ **PLAYBOYS** ★

★ **Heino Conty** ★

**Samstag, 26. Juli 1980**  
**18.00 Uhr, Kurhausgarten**



★ **Schodseiter**  
**Musikanten** ★

★ **Chiemgauer**  
**Jodler Duo** ★

★ **Ruhpoldinger**  
**Trachtengruppe** ★

★ **WHITE-EAGLE-Jazzband** ★

Unkostenbeitrag 6,- DM

Programmänderungen vorbehalten

**Samstag, 26. Juli 1980, 18.00 Uhr**

## Computer-Lehrgänge jetzt auch an der List-Schule



An einem modernen Computer werden jetzt auch die Schüler und Schülerinnen der Friedrich-List-Schule ausgebildet. 63000 DM hat sich die Stadt Hamm diese Einrichtung mit 96 Arbeitsplätzen, drei Datensichtstationen, zwei Diskettenlaufwerken und einem Nadeldrucker kosten lassen. Die Anlage wird eingesetzt in

den Programmierkursen und in den Oberstufenklassen der Fachoberschule, der Höheren Handelsschule, der Handelsschule und in mehreren Oberstufenklassen der kaufmännischen Berufsschule in dem Fach „Organisationslehre“.

In kurzfristigem Wechsel mit theoretischem Unterricht lernen die Schüler hierbei, die Geräte zu bedienen, Programme selbst zu entwickeln und die Möglichkeiten des EDV-Einsatzes aus eigener Anschauung zu beurteilen. Die für die Kaufmannsgehilfenprüfung bei der Industrie- und Handelskammer erforderlichen Grundkenntnisse der EDV können sich die Schüler jetzt in Hamm aneignen und brauchen nicht mehr nach auswärts zu fahren.



Mit dem Tandem unterwegs: Bürgermeister Jürgen Wieland und sein Fahrer Fälsch. Zum autofreien Sonntag am 8. Juni gab der Bürgermeister der Hammer Bevölkerung ein gutes Vorbild, wie man sich im Straßenverkehr umweltfreundlich verhalten kann. An diesem Tag nahm er die Termine per Fahrrad wahr.

## SVA Bockum-Hövel neuer Stadtmeister

Der Meister der Fußball-Stadtmeisterschaft 1980 heißt Spielverein Arminia 1920/37 e.V. Bockum-Hövel. Den Titel gewann die Bezirksliga-Mannschaft durch einen 2:1-Sieg im Endspiel gegen den Landesliga-Meister und Verbandsliga-Aufsteiger SC Eintracht 22/45 e.V. Heessen. Die Arminen aus Bockum-Hövel sind damit Nachfolger des SC-Eintracht Heessen (1975), des SC Arminia Hamm (1976), der Hammer Spielvereinigung (1977) und des TuS Wiescherhöfen (1978 und

1979). Den dritten Platz in der Meisterschaftsrangliste belegte die Hammer Spielvereinigung 03/04 e.V., die die Mannschaft der Sportfreunde Bockum mit 5:3 Toren schlug.

Die Stadtmeisterschaft 1980 wurde erstmalig durch den Stadtsportbund Hamm ausgerichtet, mit gutem Erfolg, wie von allen Seiten bestätigt wurde. In den Jahren zuvor zeichnete die Interessengemeinschaft Fußball für die Ausrichtung verantwortlich, die sich aufgelöst hat. Die Stadt unterstützt die Meisterschaft.

**FAUSTO CIOTTI**, Italiener aus Hamm, ist von dem italienischen Literaturverlag „IL PUNGOLO VERDE“ in die Liste namhafter Autoren aufgenommen worden. Ciotti hat sich nicht nur durch zahlreiche Geschichten und Gedichte und als Korrespondent der italienisch-deutschen Presse einen Namen gemacht, sondern auch als Vorkämpfer für die Integration seiner Landsleute in Deutschland. Beson-



ders in Hamm tritt er für ein gutes Verhältnis zwischen beiden Nationalitäten ein.



Hammer Fußballmeister 1980: Der Spielverein Arminia Bockum-Hövel.

## Das Stunikenhaus und sein Erbauer

Seit 1978 wird mit Mitteln aus dem Zukunftsinvestitionsprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen in der Hammer Altstadt ein denkmalgeschütztes Bürgerhaus aus der Spätbarockzeit saniert und einer neuen Nutzung als Weinlokal zugeführt. Es ist das Haus Antonistraße 10, erbaut 1748 von dem wohlhabenden Hammer Kaufmann und Mühlenbesitzer Johann Bernhard Stuniken (1702–1784). Neben einigen wenigen Bauwerken — wie dem Haus Vorschulze, dem Komödienhaus (Am Nordring) und dem Haus von Vincke — gibt das Haus Stuniken Zeugnis von der Baukultur der ehemaligen preußischen Garnisonsstadt Hamm im 18. Jahrhundert. Daß aus den vergangenen Jahrhunderten nur eine sehr kleine Anzahl von Gebäuden in unsere Zeit überkommen sind, liegt einerseits an den schlimmen Bombenschäden des Zweiten Weltkriegs, andererseits aber an den verheerenden Stadtbränden von 1734 und 1741, wobei fast drei Viertel der Stadt abgebrannt sind. Eine Ursache dafür findet sich in der im 18. Jahrhundert in der westfälischen Stadt Hamm vorherrschenden Bauweise; fast alle Häuser waren in Holzfachwerk mit Ziegelausmauerung ausgeführt, viele hatten auch noch hohe Deeleneinfahrten, und die Bürger lagerten leicht brennbare Stoffe wie Flachs und Stroh auf dem Speicher. Hamm bot damals also das Bild einer typischen Ackerbürgerstadt.

Ganz anders stellt sich das hohe, giebelständige Haus Stuniken an der Antonistraße

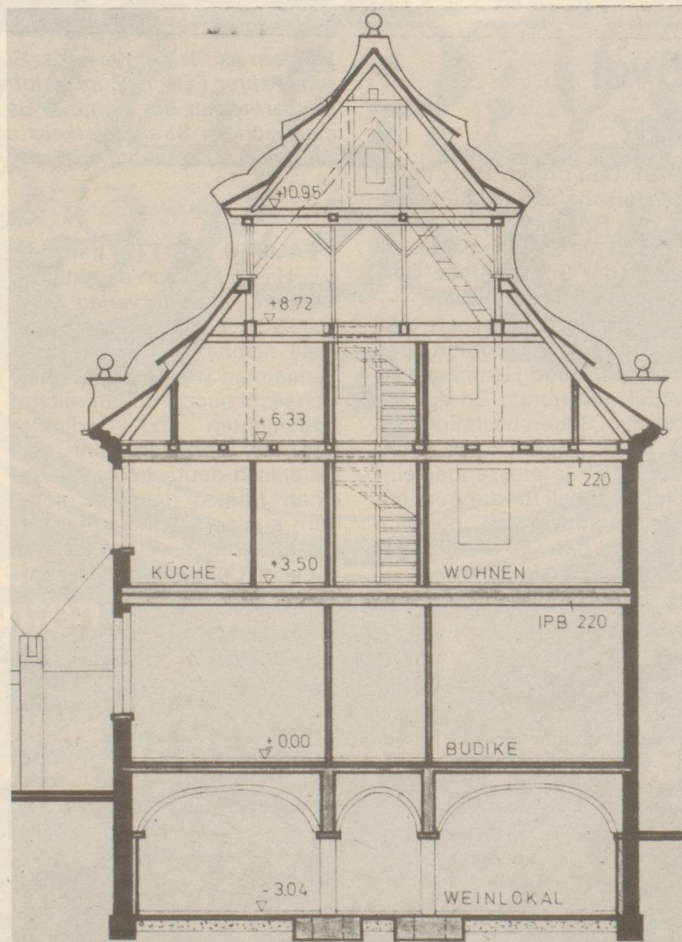
dar: es erinnert mit seiner ganzen Baugestalt, der Fassadenaufteilung und der Giebelkontur an die bekannten holländischen Grachtenhäuser z.B. an die Großkaufmannshäuser in Amsterdam. Tatsächlich hatte der Kaufmann Johann Bernhard Stuniken wohl persönliche — ein Neffe von ihm lebte

im 18. Jahrhundert in Amsterdam — und auch geschäftliche Beziehungen nach Holland, dorthin lieferten ja die Hammer Kaufleute u.a. ihre Leinwandprodukte. Vermutlich bei einer Reise in die Niederlande wird Stuniken die repräsentativen Bürgerhäuser bewundert und den Entschluß gefaßt haben, in

seiner Heimatstadt Hamm — auch als Zeugnis von Würde und Reichtum — ein ähnliches Bauwerk zu errichten, ein Haus also, wie es kein zweites in der Stadt gab.

Entscheidend beeinflusst wurde aber die Baustruktur und auch die äußere Gestaltung des Bauwerks durch die königliche Bauordnung für die Stadt Hamm von 1735. Der preußische König Friedrich Wilhelm I. hat sie nach dem großen Stadtbrand von 1734 verordnen lassen und sich dabei offensichtlich sehr stark von seiner Vorliebe für die sogenannte „holländische Bauweise“ leiten lassen. Bekanntestes Zeugnis für diesen speziellen Baustil ist das „Holländische Viertel“ in seiner Residenz- und Garnisonsstadt Potsdam; ganz einheitlich sind dort alle Häuser in massiver Ziegelbauweise errichtet, alle Holzteile waren weiß gestrichen, und die Dächer sind mit Pfannen gedeckt. Dieser gleichförmig strenge Baustil entspricht dem absolutistischen Selbstverständnis des preußischen „Soldatenkönigs“ Friedrich Wilhelm I. Auf diese holländische Bauweise gründet sich auch die Bauordnung Hams, und Johann Bernhard Stuniken bewies, indem er deren Anweisungen fast alle befolgte, daß er ein getreuer Untertan seines Königs war.

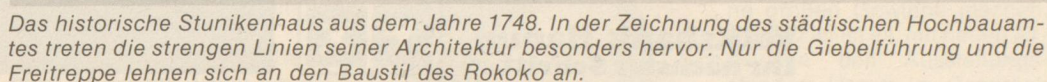
Das Haus Stuniken ist massiv in Ziegeln aufgemauert worden — in damaliger Zeit eine ziemlich kostspielige Sache — und hatte, da es anfangs unverputzt war, den natürlich-roten Backsteinton; die Fenster- und Türöffnungen in der Fassade sind symmetrisch gegliedert; im Erd- und Obergeschoß jeweils fünfschsig: neben den Türöffnungen in der Mittelachse des Hauses sind jeweils zwei hochrechteckige, gekoppelte Fensterpaare angeordnet, die ursprünglich als „englische Schiebefenster“ konstruiert und wohl weiß gestrichen waren. Dies entsprach dann der vom König geforderten Farbgebung „roth-weiß“. In den beiden Dachgeschossen sind die Fenster, entsprechend der sich zur Spitze verjüngenden Giebelwand dreischsig gegliedert, im obersten Dachgeschoß befand sich eine Giebel Luke mit einem Kranbalken, über den Lasten auf den Speicher befördert werden konnten. Eine ähnliche Vorrichtung hat es im Innern des Hauses gegeben, denn in allen



Die Innenansicht des restaurierten Stunikenhauses mit einem Weinlokal im alten Kellergewölbe.

Zwei Bauelemente des Stuniken-Hauses weichen von der vorgegebenen, fast preußisch-strengen Baugestalt ab: die Giebelführung und die Freitreppe vor dem Hauseingang. In der Giebelkontur tritt der den Spätbarock begleitende, auf elegante und beschwingte Details bedachte Baustil des Rokoko in Erscheinung; die Giebellinie löst sich in s-förmige, halbrunde und geschweifte Konturen sehr elegant auf. Auch dieses gemahnt an Vorbilder bei den Giebelhäusern in Holland.

Diesen Gemälbekeller hat dann 1748 Johann Bernhard Stuniken als Fundament für sein neues Bürgerhaus benutzt. Es ist mit seiner massiven Bauweise, der aufwendigen Fassadengestaltung, den drei Speicherstöcken, der

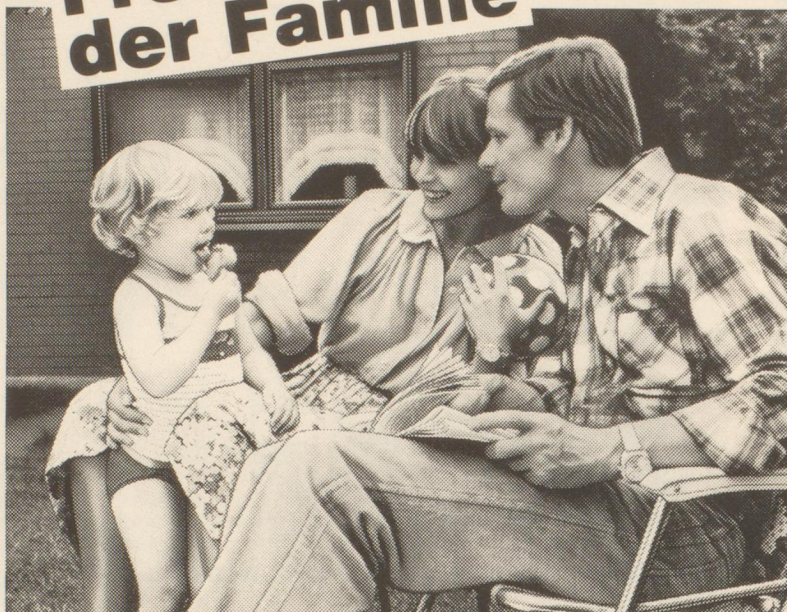


Über den Bürger und Kaufmann J.B. Stuniken selbst gibt anschaulich ein im Staatsarchiv Münster entdecktes Schreiben Auskunft, das gleichzeitig ein interessantes Dokument für die Hammer Stadtgeschichte ist. Der Kaufmann Johann Bernhard Stuniken richtete es im März 1771 an

Mehrere Mühlen plante Johann Bernhard Stuniken, der Erbauer des Stunikenhauses in der Antonistraße, am Nordmühlenkolk in Hamm.

# VOLKSBANK

## Freund der Familie



**Volksbank Hamm**  
Ihr nächster Schritt...



**Stienemeier**  
Hamm · Essen · Hamburg

Hochdruck-Heißwasser-Fernheizwerke · Niederdruckdampf-Warmwasserheizungsanlagen  
Klimatechnik · Bäder-Laborbau · Elektroheizung-Kraftanlagen



SEIT 1920

**Strey & Suermann**

Eisenwaren-Großhandlung  
Werkzeuge - Maschinen - Baugeräte

47 Hamm, Östingstraße 1-3, (am Güterbahnhof)  
Ruf Sa.-Nr. 5503 - Fernschreiber 0828613

# DEWITZ KG

FACHGROSSHANDLUNG

**Sanitär - Bad - Heizung - Küche - Gasgeräte**

- Moderne Ausstellungsräume
- Fachberatung bei Neubau - Umbau - Renovierung
- Reichhaltiges Sortiment erstklassiger deutscher Markenfabrikate

Wir beraten Sie gern und unverbindlich:

Montag bis Freitag 7.30 - 17.00 Uhr, Samstag 9.30 - 12.00 Uhr

4700 Hamm, Ferd.-Poggel-Str. 25-27, Tel.-Sa.-Nr. (023 81) 2 20 55

4830 Gütersloh, Neuenkirchener Str. 37, Telefon-Sa.-Nr. (052 41) 53 84

## Historisches Stunikenhaus

Fortsetzung von Seite 7

Walkmühle wiederaufzubauen, „um dem Publico und dem Staate unter Sr. Königl. Majestät allerhöchsten Protection und Allergn. Assistance ein nützliches Werk daraus zu verschaffen“. Zweitens wolle er, da die Walkmühle nicht sehr viel einbringe, daneben noch eine „Perl-Graupen und Haber-Grütz Mühle“ aufrichten. Sie solle nach seinen eigenen Entwürfen so gut sein, daß sie den holländischen in nichts nachstehe. Im folgenden gibt Stuniken dann einen interessanten Hinweis auf Handelsbeziehungen zwischen Hamm und Holland im 18. Jahrhundert: „Man (be)ziehet diese Producten biß hiehin aus Holland und bringet das Geld dafür außer Landes, da doch der Stoff dazu in hiesigen Provinzien in beßerer Qualität wächst, als die Holländer dazu verarbeiten“.

Drittens wolle er eine Schleif-Mühle zum Schleifen von „Schneide-Werk und Schлёssern“ wieder einrichten, um den Schmieden eine Erleichterung und dem publico Nutzen zu verschaffen, (hin-)fort den Flor des Commercii zu befördern“, — in solch' blumiger Sprache schreibt Stuniken über Wirtschaftsförderung! Viertens wolle er auch wieder eine Loh-Mühle aufbauen, damit die Lohgerber nicht mehr nur ausländisches Leder verarbeiten müßten. Die frühere Lohmühle sei so gut in Schuß gewesen, daß sie sogar einen „auswertigen Debit (Warenabsatz)“ gehabt hätte. Stuniken war also willens, die ehemals vorhandenen und florierenden Walk-, Schleif- und Lohmühlen wiedereinzurichten — was wiederum einen deutlichen Hinweis auf die gute Wirtschaftslage Hamms vor 1750 gibt — und dazu noch eine moderne Perlgraupen- und Hafergrüzmühle aufzubauen.

Damit nicht genug: er wollte auch als Fünftes eine sogenannte „Bück-Mühle“ zur Präparierung von Hanf anlegen; dadurch sei eine „sehr vorteilhafte Branche der Handlung hieselbst in Flor und Aufnahme zu bringen, denn „unsere Gegend (gibt) unvergleichlichen Hanf“.

Alle fünf neue Mühlen sollten in einem Gebäude vor dem Nordentor errichtet und durch den Lippe-Fluß mittels zweier großer Wasserräder angetrieben werden. Diese umfangreiche Mühlenanlage wäre für die im Ausgang des 18. Jahrhunderts in Hamm ziemlich brachliegende Wirtschaft von enormer ökonomischer Bedeutung gewesen. (Ob sie von Stuniken dann wirklich in diesem Ausmaß gebaut wurde, ist nicht sicher zu belegen; denn nur die Walk-Mühle taucht in dem Testament des Sohnes Nathanael Stuniken von 1805 mit einem Wert von 2.500 Reichstalern in der Vermögensliste der elterlichen Güter auf).

Was war nun Johann Bernhard Stunikens Motiv für ein solches Unterfangen? Immerhin war er zu der Zeit (1771), wie er selbst schreibt, „ein Mann, der schon ein ziemliches Alter erreicht hat, „nämlich 69 Jahre“; auch nur aus kapitalistischen Gründen dieses doch große Geschäftsrisiko einzugehen, hatte er nicht nötig, denn Stuniken war ein sehr vermögender Bürger. Der wichtigste Grund für dieses Projekt ist wohl darin zu suchen — wie unschwer aus und zwischen den Zeilen der persönlichen Zitate zu lesen ist —, daß Johann Bernhard Stuniken, der bürgerliche, preußische Unternehmer der vorindustriellen Zeit par excellence, ein sehr starkes Interesse an der Förderung der Hammer und preußisch-westfälischen Wirtschaft hatte. Zum Schluß stehe deshalb ein Zitat aus einem weiteren Schreiben Stunikens an Friedrich II. von 1774, also drei Jahre später: „... daß, da ich gleichsam mit einem Fuß im Grabe stehe, mein pröperliches (sauberes) Interesse darunter nicht versire (leide?) sondern bloos das beste des Publici und Ew. Königl. Majestät Allerhöchstes Interesse darunter beäugel werde, so ich gerne als ein Denckmahl meines Patriotischen Eifers der Nachwelt hinterlassen mögte“.

Gerhard Kaldewei

## Hamm hat Ausstellungszukunft

„Hamm hat Ausstellungszukunft“, lautet die Prognose des Aufsichtsratsvorsitzenden der Hammer Ausstellungs- und Veranstaltungsgesellschaft, Jürgen Graef. Anfang 1978 hatten der Verkehrsverein Hamm e.V. und die Zentralhallen GmbH mit der Gründung der Ausstellungsgesellschaft gemeinsam den Versuch unternommen, Hamms Ruf als Stadt für regionale Messen neu zu begründen.

**HAMMAGAZIN:** Die Bilanz nach zwei Jahren, ist sie in allen Punkten erfolgreich?

**Graef:** Ohne Übertreibung, ohne Beschönigung kann ich sagen, wir hatten eine uner-

und werden im Laufe der Zeit unser Programm ausweiten. Bereits im September machen wir der interessierten Öffentlichkeit mit der Hammer Antiquitätenmesse ein neues, sorgfältig vorbereitetes Angebot. Klasse statt Masse, heißt unsere Devise. Mit Absicht werden nur 50 Antiquitätenhändler maximal zugelassen. Sie werden zudem vorher noch von fachkundigen Experten unter die Lupe genommen. Bewußt strenge Maßstäbe geben dem Käufer die Garantie, Wertvolles und nicht billigen Kitsch zu erhalten.

**HAMMAGAZIN:** Ist die Ausstellungsgesellschaft ein profitables Unternehmen?

**Graef:** Für die Ausstellungsgesellschaft selbst mit Sicherheit nicht. Wir wollen auch keine großen Gewinne machen. Unser Ziel ist es, mit neuen Aktivitäten den Ausstellungsstandort Hamm im Gespräch zu halten. Die Einnahmen aus Standmieten und Eintrittskarten gehen wieder voll in Organisation und Werbung.

**HAMMAGAZIN:** Die Ausstellungsgesellschaft plant strukturelle Veränderungen. Warum?

**Graef:** Es ist richtig, daß wir vor der Entscheidung einer hauptamtlichen Geschäftsführung stehen. Ohne ein verbessertes Management wird es unter anderem die Mittelwestfalenschau in jährlichem Rhythmus nicht geben. Freiwilligkeit und Ehrenamtlichkeit reichen nicht mehr aus, das expandierende Ausstellungsprogramm zu bewältigen. Der Jahresumsatz in Höhe von einer Million DM wird weiter steigen. Eine neue Lösung tut not.

**HAMMAGAZIN:** Sie sehen also Hamms Ausstellungszukunft optimistisch...

**Graef:** ... ja, sicherlich. Die letzten Jahre haben bewiesen, daß die Ausstellungsgesellschaft Hamm Zukunft hat, Zwei Mittelwestfalenschauen, zweimal der vorweihnachtliche „Wunschland“-Markt, „agraria '79“ mit dem großen Trecker Treck, der Hammer Autofrühling und die anderen Veranstaltungen geben uns die Gewißheit: Wir sind auf dem richtigen Weg.



Optimistisch: Jürgen Graef, Aufsichtsrats-Vorsitzender der Hammer Ausstellungs- und Veranstaltungsgesellschaft.

wartet positive Resonanz. Mehrere hunderttausend Besucher sind eine Größe, die über den Erfolg Auskunft gibt. Einen kleinen Rückschlag mußten wir leider mit der zweiten Mittelwestfalenschau hinnehmen. Die ungewöhnlich heißen Sonnentage im Mai ließen die berechtigte Hoffnung auf über 100000 Besucher wie eine Seifenblase platzen. Insgesamt läßt sich aber feststellen: Die Konzeption stimmt, sie braucht höchstens in Einzelheiten aufgrund der gemachten Erfahrungen immer wieder geändert werden.

**HAMMAGAZIN:** Bleibt es bei den bisherigen Ausstellungen oder kommen neue hinzu?

**Graef:** Wir sind ständig auf der Suche nach Marktlücken

Wir zeigen Ihnen  
was Sie schenken können...

# Rüter-Boutique

...eine Abteilung im Hause

HEINRICH RÜTER  
AM BAHNHOF  
4700 HAMM



Ihr  
**DER-REISEBURO HAMM**  
AM WESTENTOR  
TEL. (0 23 81) 2 00 01



**REISEBURO HAMM**  
IM VERKEHRSVEREIN  
BAHNHOFSVORPLATZ  
TEL. (0 23 81) 2 06 66

**2mal**  
in Hamm



**BRILLEN  
STAHL**

Kontaktlinsen · Hörgeräte

Münsterstr. 22

zwischen Flugplatz und SAMSON

&

Sternstr. 12

gegenüber dem Marienhospital,  
1 Minute von der Fußgängerzone

Auto-  
Kredit?  
Sprechen Sie vorher  
mit uns.



**WKG KUNDENKREDIT eG**  
Spar- und Kreditbank

Hamm, Martin-Luther-Straße 26  
Telefon 2 90 23

Einrichtungshaus

**Herlitz**

Hamm (Westf.)  
Bahnhofstraße 14

das führende Haus  
für Möbel  
Gardinen Teppiche



**R. W. Heuse**

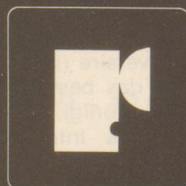
Weststraße 6 · 4700 Hamm 1 · Telefon 2 50 08

Seit 1841  
Das Fachgeschäft für  
Kristall-Porzellan  
Kunstgewerbe

Beachten Sie bitte unsere  
Spezialabteilungen  
Hutschenreuther-Präsentation  
Villeroy & Boch Center  
Rosenthal Studio Abteilung  
Thomas Abteilung  
Arzberg Abteilung  
Rusticale Keramik Abteilung

**ÜBER 75 JAHRE ERFOLGSWERBUNG**

**REIMANN & CO**



4700 HAMM 1 · HOHE STRASSE 60 · TELEFON 2 20 81

Im 56. Jahr:

## Drei Stücke auf der Waldbühne Heessen

Nun spielen sie wieder. Auf der Freilichtbühne im Heessener Wald ist was los. Bereits im Mai war Premiere des Kinderstückes „Räuber Hotzenplotz“ und im Juni war Grimms Märchen „Aschenputtel“ dran. Im Juli folgt nun „Kleider machen Leute“. Erstmals seit 56 Jahren muß die Heessener Spielschar ohne ihren bewährten Altmeister Anton Funke auskommen, der sich im letzten Jahr als 84-jähriger aus dem Kreis der Aktiven zurückgezogen hatte. Heinz Frerichmann hat die Aufgaben des Spielleiters übernommen und bringt in diesem Jahr gleich drei Stücke auf den „grünen Rasen“ im Heessener Wald, der für eine Spielzeit wieder für die Aktiven „die Welt bedeutet“. Sie geben ihr Bestes, um ihre Besucher für ein paar Stunden zu erfreuen, und die Heessener Laienspieler leisten in der Tat Bemerkenswertes.

Das moderne Märchen „Räuber Hotzenplotz“ von dem Rosenheimer Jugendbuchautor Otfried Preußler liefert hervorragenden Stoff für das Kindertheater. Mit der gütigen Großmutter und den beiden Freunden Kasperl und Seppl treibt der böse Hotzenplotz sein Unwesen. Um der Großmutter zum Geburtstag eine Freude zu bereiten, schenken ihr die beiden eine Kaffeemühle mit eingebauter Spieluhr. Diese wird vom Hotzenplotz gestohlen und Kasperl und Seppl machen sich auf den Weg, um der Großmutter, die über den Verlust sehr traurig ist, ihre Kaffeemühle wieder zu besorgen. Weil die zwei Freunde aber den Räuber fürchten und von ihm nicht erkannt werden wollen, vertauschen sie ihre Mützen miteinander, so daß sie vom Hotzenplotz auch wirklich verwechselt werden. Durch diese Verwechslung werden sie beide der Zauberkraft des gewaltigen Petrosilius Zwachelmann entzogen.

Nach ihrer Gefangennahme verkauft der Räuber den Kasperl als Seppl an Petrosilius Zwachelmann. Dieser glaubt, er habe nun endlich einen dummen Hausknecht gefunden. Den Seppl hält sich der Räuber als Knecht in seiner

Höhle. Durch die Künste der verzauberten Fee Amaryllis erlangt der Kasperl seine Freiheit und der Seppl kann dem Räuber entkommen. Petrosilius Zwachelmann wird das Opfer seiner eigenen Zauberei, und der böse Hotzenplotz wird vom Polizeimeister Dimplmoser festgenommen. Die Großmutter erhält ihre Kaffeemühle zurück, und alles nimmt sein gutes Ende.

Es ist eine Freude zu sehen, wie die Kinder im Heessener Wald begeistert in den Bannkreis der bösen Zauberei gezogen werden und wie aufmerksam sie dem Spiel der Akteure folgen. Es ist ein guter Brauch beim Laientheater, daß die einzelnen Spieler nicht gesondert „kritisiert“ werden. HAMMAGAZIN will von dieser Übung nicht abweichen. Jedenfalls ist das Engagement und der spielerische Erfolg der Heessener Laienschauspieler eine wichtige Variante der Hammer kommunalen Kulturszene, und wir wären ein Stück ärmer in unserer Stadt, wenn es die Waldbühne nicht gäbe.

Wie im Hotzenplotz gibt es im Grimm-Märchen Aschenputtel, dem zweiten Kinderstück auf der Waldbühne, die Auseinandersetzung zwischen dem Bösen, das durch die Stiefmutter und ihre beiden Töchter dargestellt wird, und dem Guten, dessen leibliche Verkörperung das Aschenputtel darstellt. Man muß die Fabel dieses Märchens nicht referieren, weil die Leser alle das alte deutsche Hausmärchen kennen, das die Gebrüder Grimm aufgezeichnet haben.

Auch diesen Stoff versteht Heinz Frerichmann mit seinen Spielern lebendig auf die Bühne zu bringen und die jugendlichen Zuschauer für zwei Stunden alles andere vergessen zu lassen. Sie leiden mit Aschenputtel unter der ungerechten Behandlung durch die böse Stiefmutter und freuen sich mit ihm und seinem Prinz über das Happy End. Ihre Aufmerksamkeit ist der größte Lohn, den die Spieler erreichen wollen. Es bleibt zu wünschen, daß viele der Einladung der Spielschar in den Heessener Wald folgen. Fred Rausch

## Seit Jahrzehnten mit dem Hammer Museum verbunden

Noch bis Mitte Juli zeigt das Gustav-Lübcke-Museum der Stadt Hamm die Ausstellung der Werke von Wilhelmine Zohren. Die 1914 in Essen geborene Künstlerin lebt seit 1945 in unserer Stadt.

Die Ausstellung versucht einen Überblick über das Lebenswerk der Künstlerin zu geben. Wie zumeist in solchen Fällen, überwiegend die Arbeiten der letzten Jahre. Dies ist eine übliche Beobachtung. Der wachsende Abstand zu den länger zurückliegenden Etappen bringt stets eine Reduzierung der Substanz mit sich. Der Künstler verkauft oder verschenkt, und da es die guten Arbeiten zu sein pflegen, die mit den Jahren das Atelier verlassen, bleiben von den früheren Bildern nicht immer diejenigen zurück, die dem Künstler (und dem Aussteller) als gültige Zeugnisse der frühen Jahre erscheinen.

Erste Kontakte zwischen Wilhelmine Zohren und dem Hammer Museum gab es in der Mitte der dreißiger Jahre. Ludwig Bänfer, der damalige Leiter des Museums, begegnete der jungen Künstlerin und ihrem Werk auf der Ausstellung „Junges Westfalen“ in Münster. Er hat in den folgenden Jahren mehrmals Bilder von ihr ausgestellt, und es wurden auch Werke von ihr für das Museum erworben.

1960 gab es dann schließlich eine Ausstellung, die das Werk von Wilhelmine Zohren darstellte. Im Abstand von 20 Jahren hat nun das Museum erneut eine Ausstellung dem Schaffen von Wilhelmine Zohren gewidmet. Über den Schwerpunkt dieser neuen Ausstellung schreibt Museumsdirektor Dr. Hans Wille in seinem Katalog:

„Wie es scheint, liegt die Stärke von Wilhelmine Zohrens Schaffensweise im Aqua-

rell und den ihm verwandten Techniken. Die Schönheit und hohe Ausdruckskraft der Wasserfarbenmalerei kommt dem Wesen und den stilistischen Absichten der Künstlerin in besonderem Maße entgegen. Es ist einmal der flüssige und



Seit 1977 hat Wilhelmine Zohren mehrere Reisen in arabische Länder unternommen. Die Reiseeindrücke haben sich auf ihre Bilder ausgewirkt. Dieses Blatt aus dem Jahre 1978 hat den Titel „Arabische Nacht“.

spontane Auftrag der Farbe, der den Themen der Blätter genau entspricht. Es ist ferner die Tiefe der dunklen Partien, die sich, namentlich auf den Blättern der letzten Jahre, gelegentlich bis zu absoluter Schwärze steigert und im Kontrast zu dem frei gelassenen Papier ihre Intensität erweist. Es ist sodann die Transparenz der hellen Flächen, die in ihrer atmosphärischen Lichthaltigkeit eine von innen strahlende Heiterkeit zeigen“.

Die Ausstellung dauert noch bis zum 13. Juli 1980.



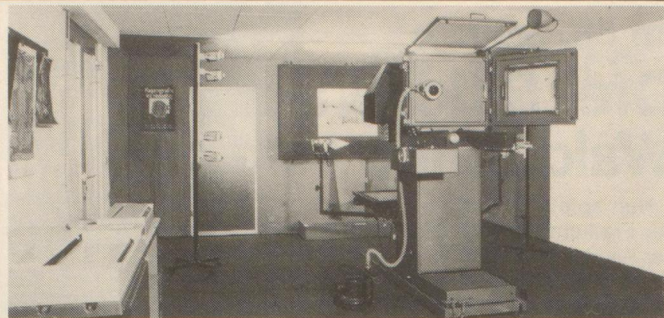
**ZENTRALHALLEN  
GMBH**  
4700 HAMM 1  
0 23 81 / 54 68

**Bei uns in guten Händen**  
Betriebsfest oder Familienfeier  
Versammlung oder Ausstellung  
Räume für 50 bis 400 Personen

Unsere moderne Restauration bietet renommierte  
Speisen und gepflegte Getränke - auch außer Haus.

**Bitte rufen Sie uns an!**

**Wir vergrößern und verkleinern mit dieser Repro-Kamera  
auf Fotopapier, Film, Filmtransparent oder Raster.**



**REPROGRAFIE-BÜROMASCHINEN-RZEPKA**  
Hohe Straße 19 · 4700 Hamm 1 Tel. 25192

# KURHAUS

**BAD HAMM**  
Familie Günter Lohöfer

In gemütlicher Atmosphäre sich  
vom Alltag erholen.

Küche und Keller bieten Ihnen  
täglich eine reichhaltige Auswahl  
an Speisen und Getränken

Höhepunkt eines Kurparkbummels  
ist die traditionelle Kaffeepause  
in unserem Restaurant.

Von der Hochzeit bis zur Tagung  
bieten wir Ihnen für jede  
Veranstaltung den richtigen Rahmen.

**Telefon-  
seelsorge  
Tag und  
Nacht  
zu sprechen**

**Tel. 1 11 01**

## Hotel Reuter

das führende Haus

Südstraße 9-13  
4700 Hamm 1  
Ruf 2 90 91

## Hotel-Restaurant Rudolf Hülsmann

Küchenchef VKD

Mitglied im Verband der Köche Deutschlands  
4700 Hamm, Viktoriastraße 122b, Ruf 02381/440925

## BAB RASTHAUS UND HOTEL RHYERN-NORDSEITE

Ostendorfstraße 62  
4700 Hamm 1 (Rhyern)  
Telefon (0 23 85) 35 65  
50 moderne, vollschall-  
isolierte Zimmer, alle mit  
Dusche oder Bad und WC.

Das Fachgeschäft für Foto-Kino  
Projektion und Schulbedarf  
EIGENES MINOX-LABOR

## Foto-Caspers

47 HAMM, Oststr. 15, Tel. 24085

## Restaurant Schmitz

Das einzige Restaurant,  
das Ihnen Steak-Spezialitäten  
sowie Gambas vom offenen  
Lava-Grill bietet.

Von 17.00 — 1.00 Uhr nachts.

Hamm-Norden · Bänklerweg 6 · Tel. 327 19 · Dienstag Ruhetag



## Schmuckkästchen

WERKSTÄTTEN FÜR FEINSTE  
HANDWERKLICHE GOLDSCHMIEDEKUNST

Udo Gärtner

HAMM - BAHNHOFSTRASSE 1  
TELEFON 2 57 10

## Gebr. Seewald

Fachgeschäft für  
Tapeten, besonders Japan-Gras -  
Velours - Salubra sowie  
Bodenbeläge

Hamm, Widumstraße 16/18  
100 m von der Pauluskirche  
Fernruf 24907

## Wienerwald

Hotel — Restaurant

empfiehlt Ihnen für Festlichkeiten in gemütlicher Atmosphäre  
seinen bis zu 100 Personen fassenden Saal.

Täglich geöffnet von 10.00 Uhr früh bis  
durchgehend 1.00 Uhr nachts.

Nordstr. 3, 4700 Hamm 1, Tel. (02381) 22372

## PEUGEOT

Von 45 - 144 PS, Pkw, Lkw, Benzin und Diesel

## AUTO-EGEN

Hauptgeschäft 47 Hamm · Roonstraße 5-11  
Ruf (02381) 28013

PKW-Anhänger jeder Art  
und Wohnwagen auch leihweise!

AUTO-EGEN

## AUTO-SALON

Bahnhofsvorplatz 1

Seit 45 Jahren Automobil-Handel  
und Reparaturen in Hamm!

**Mit einem  
schnittigen Schnitt  
schnittig frisiert!**

Perücken, Haarteile, Toupets

## Salon Figaro

Inh. W. u. R. Schmitz  
4700 Hamm, Werler Straße 9  
Telefon 2 21 26

Kennen Sie schon unseren  
Terminkalender

## HAMM WAS-WO-WANN?

Zu beziehen durch den  
Verkehrsverein Hamm e.V.  
Am Bahnhof, 4700 Hamm 1

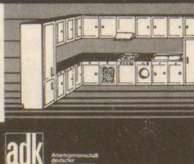


## Ihre Küche aus unserer Hand

IM KÜCHENFACHHANDEL MIT DEM UMFANGREICHEN SERVICE  
BESUCHEN SIE UNSERE GROSSZUGIG GESTALTETE AUSSTELLUNG  
IN DER FRIEDRICHSTRASSE 21-29

EIGENER KUNDENPARKPLATZ AM HAUSE - TELEFON (02381) 23051

**Frieling Hamm**



adk



Ungeschlagen tritt sie ab: Maria Winrich, zehnfache Deutsche Meisterin in der Kurzschrift.

## Das Portrait:

# Maria Winrich - keine schreibt schneller

Maria Winrich, Sekretärin des Vorstandsvorsitzenden der Spar- und Darlehnskasse Hamm eG, Paul Schulte, gewann in gewohnt bravouröser Manier ihre zehnte Deutsche Meisterschaft in Kurzschrift. Bevor Maria Winrich zu den Deutschen Meisterschaften 1980 nach Gersthofen bei Augsburg fuhr, war sie sich gar nicht so sicher, daß auch die zehnte Goldmedaille nach Hamm kommen würde. Denn für eine spezielle Vorbereitung auf die Deutsche Meisterschaft hatte sie keine Zeit gefunden. Doch ihr Talent und ihr Ehrgeiz verhalfen Maria Winrich zum Erfolg. Zehnmal Deutsche Meisterin in Kurzschrift in ununterbrochener Reihenfolge — das ist eine einmalige Spitzenleistung.

Und so begann Maria Winrichs große Karriere: Mit 13 Jahren erlernte sie Stenografie, mit 14 Jahren nahm sie an ihrem ersten Wettschreiben teil. Anschließend hagelte es dann für Maria Winrich Erfolge über Erfolge. Zuerst wurden die Vereinsmeisterschaften des Hammer Stenografenvereins zu ihrer Domäne, dann folgten erste Plätze bei den Bezirksjugendmeisterschaften und zwei Westdeutsche Jugendmeisterschaften.

Maria Winrich war gerade erst drei Jahre als Vorstands-

sekretärin bei der Spar- und Darlehnskasse Hamm eG tätig, als sie 1971 zur Deutschen Meisterschaft nach Hannover fuhr. Sie schlug alle Mitbewerberinnen um den Titel. Zehn Jahre lang hatte niemand anders als Maria Winrich eine Chance, den Titel zu gewinnen. 1972 in Essen, 1973 in Germesheim, 1974 in Offenbach, 1975 in Göttingen, 1976 in Hamm, 1977 in Gießen, 1978 in Münster, 1979 in Regensburg und anschließend 1980 in Gersthofen bei Augsburg; das waren die Stationen ihrer bundesdeutschen Erfolge.

Nicht genug damit für Maria Winrich. Bei den Weltmeisterschaften schnitt sie stets hervorragend ab. Bei den Kurzschrift-Wettbewerben war sie in der deutschen Sprachengruppe fast immer die Beste,



Gratulation vom Staatsoberhaupt: Bundespräsident Karl Carstens beglückwünscht Maria Winrich zu ihren außergewöhnlichen Leistungen.

zuletzt noch im vergangenen Jahr in Belgrad.

Was eine wahrhaft meisterliche Sekretärin sein will, die muß auch Maschinenschreiben beherrschen, und das in Perfektion. Bei ihrem dynamischen Chef Paul Schulte hat Maria Winrich reichlich Gelegenheit, schnell einmal fünf oder zehn Seiten in den nächsten Minuten tippen zu müssen. Daß sie auch in Maschinenschreiben nicht zu schlagen ist, das bewies Maria Winrich bereits im Jahre 1971 bei den Weltmeisterschaften in Brüssel, als sie die Konkurrenz weit hinter sich ließ.

In Zukunft wird Maria Winrich an Kurzschrift-Wettbewerben nicht mehr teilnehmen. Ihre 10. Deutsche Meisterschaft bleibt für sie selbst und alle die sie kennen ein Glanzzeichen der Erinnerung. Es bleibt abzuwarten, wann es wieder einem Teilnehmer an Deutschen Meisterschaften gelingt, Maria Winrichs Rekord von 500 Silben pro Minute zu Papier zu bringen. Maria Winrich wird in Zukunft nur noch den Stenografen im Rahmen ihrer Tätigkeit als Sekretärin des Vorstandsvorsitzenden der Spar- und Darlehnskasse Hamm eG schwingen.

Doch Maria Winrich geht den Stenografen nicht verlo-

ren. Sie wird die Rolle der Diktierenden bei Kurzschrift-Wettbewerben einnehmen. Bereits beim Verbandstag in Altenhundem im Oktober 1979 gab sie ihr Diktierdebüt. Der Westdeutsche Rundfunk widmete der Leistung Maria Winrichs damals einige Minuten im Rahmen der Fernsehsendung „Hier und Heute“. Sie demonstrierte im Fernsehen, daß sie in der Lage ist, schneller zu sprechen, als die meisten Menschen in Kurzschrift schreiben können. Es bleibt zu wünschen, daß bei den nächsten Meisterschaften Maria Winrich eine würdige Nachfolgerin hat, die gleiches für die Förderung der Kurzschrift leisten möge. Maria Winrich wird für alle aber stets ein Vorbild bleiben.

Detlef Effert

# Holz-Reschop

Hamm-Hafen  
Telefon 4 47 55/7



bietet an:  
Profilbretter - Paneele - Kassetten  
Vertäfelungen - Fertigparkett  
Treppen - Haus- und Falttüren  
Tischler-, Span- u. Sperrholzplatten  
Leisten - Schindeln - Befestigungs-  
material - Umleimer - Klebstoffe  
Kupfer- und Kunststoffplatten  
Zäune

Holz hat Zukunft —  
weil die Zukunft  
nicht auf Holz  
verzichten kann!

INTERCOIFFURE

**marguardt**  
*Friseur*

für die Dame,  
für den Herrn,  
für das Kind

Toupet- und  
Perückenstudio

**Weststraße 11**  
I. Etage  
4700 Hamm 1  
Tel. 02381/28241

**DAG**  
Schule

**WEITER-  
BILDUNG**

**DAA**

**FÖRDERUNGSWÜRDIG ANERKANNT**

Bildung für alle  
ist unser Auftrag

|                    |             |                |
|--------------------|-------------|----------------|
|                    |             | Samstagsschule |
|                    | Abendschule |                |
| Tagesschule        |             |                |
|                    |             | Weiterbildung  |
|                    | Ausbildung  |                |
| Berufsvorbereitung |             |                |

Auskunft und Anmeldung  
Bismarckstraße 17-19, 4700 Hamm 1  
Telefon (02381) 22076

**Rolf  
Rittmann**

- Fliesenfachgeschäft -

Lieferung von  
Fliesen, Klinker, Marmor  
Sunfix-Glasbausteinen  
Modernste  
Musterausstellung  
Th.-Heuss-Platz 12  
4700 Hamm 1  
Ruf (0 23 81) 2 23 48



**Bénédict-Schule**

— Eine Schule der Schweizer Sprachschulorganisation —  
Förderung nach BaFög möglich.

• Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Deutsch für Anfänger  
• Tages- und Abendlehrgänge • Handelskorrespondenz • Dolmet-  
scher-, Übersetzerlehrgänge • staatl. IHK-Prüfungen • Übersetzungsbüro  
**4700 Hamm 1, Markt 12, Telefon (02381) 25474**

In Haus- und Grundstücksangelegenheiten,  
Hypotheken- sowie Finanzierungsfragen  
werden Sie von uns zuverlässig beraten



*Zapf &  
Mödder*

Immobilien-Treuhand oHG  
4700 Hamm, Nordstraße 5, Tel. 02381/22025-27

**Tapeten Hellmich**

Fachgeschäft für  
Boden, Wand und Decke.  
Ausführung sämtlicher  
Malerarbeiten.  
Fassadenreinigung und  
Beschichtung.

4700 Hamm 1, Herringer Weg 14  
Telefon 44 06 98

**HAMMAGAZIN**

Ein interessanter Werbeträger  
Auflage 15000  
Fordern Sie Unterlagen an

Verkehrsverein Hamm  
4700 HAMM 1  
Postfach  
Telefon 2 34 00

**Hammer  
Containerdienst**

Neuhaus GmbH  
für Bauschutt und Abfall  
Telefon (0 23 81)  
**5 72 80**

**HAMMAGAZIN**

— lebendig  
— vielseitig  
— lesenswert

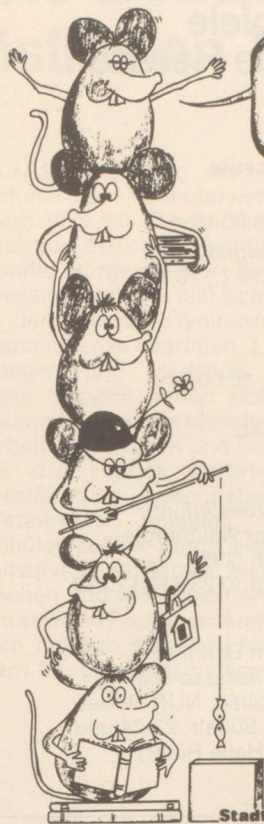
Kennen Sie schon  
unsere  
Terminkalender

**HAMM  
WAS  
WO  
WANN ?**

Zu beziehen  
durch den  
Verkehrsverein  
Hamm e.V.  
Am Bahnhof  
4700 Hamm 1

**ALLERY GmbH**

Sanitär- und Heizungsbau  
Bauklempnerei — Großkochanlagen  
Von-der-Marck-Str. 7, 4700 Hamm 1,  
Tel. 0 23 81 / 2 50 27



**Treff  
Jugendbücherei**  
... jeden Mittwoch  
um 15 Uhr!

## UNSER FERIENPROGRAMM:

- 9.7.**  
SPIEL MIT!  
Wir probieren neue Spiele aus.
- 16.7.**  
Wenn ein Unugunu kommt ...  
Vorlese- und Malnachmittag
- 23.7.**  
BÜCHEREIQUIZ  
Wer die Aufgaben richtig löst,  
kann was gewinnen.  
Und was? ...  
natürlich ein Buch!
- 30.7.**  
Wir lösen Bilderrätsel und  
entdecken Sprichwörter, die in  
Bildern versteckt sind.

Stadtbücherei Hamm • Ostentallee 1-5

## Buchtipp des Monats

Ob sie ihren Urlaub auf dem Balkon oder an der Riviera verbringen — vielleicht wird Sie zwischendurch einmal die Lust überkommen, nach einem spannenden oder unterhaltsamen Buch zu greifen. Wie wär's mit einem der folgenden neuen Romane?

Archer, Jeffrey/ Attentat. (Wien, Hamburg 1980). Ein junger FBI-Agent auf der Jagd nach den Hintermännern eines geplanten Attentats auf den amerikanischen Präsidenten im Jahr 1983.

Evans, Margaret: Köchin mit Landsitz. (Freiburg i.Br. 1979). Die humorvoll erzählte Geschichte einer englischen Großstadtfamilie, die ein altes Gutshaus erwirbt und darin mehr als laienhaft eine Familienpension betreibt.

Caskin, Catherine, Feuer im Paradies. (Bern, München 1979). Durch ihre Liebe zu einem faszinierenden Mann wird die Ich-Erzählerin, eine junge Schottin, in den Strudel der Ereignisse auf einer Westindischen Insel zu Ende

der Kolonialherrschaft verstrickt.

Lichtenfeld, Herbert: Die Stunde des Löwen. (München 1979). Ein doppelt und dreifach geknoteter Krimi aus der Tatort-Reihe: Mit vorgetäuschem Kidnapping trachtet ein Ehemann seine zeitungsverlegende Frau zu erpressen. Diese, seiner überdrüssig, ist nur bereit, für seinen Tod zu zahlen und wird dadurch erst recht erpreßbar.

Nicklisch, Hans: Familienalbum. (München 1979). Eine um das Jahr 1900 spielende heitere Familiengeschichte, in deren Mittelpunkt die Liebes- und Ehegeschichte eines jungen Pärchen steht.

Woiwode, Larry: Ein Stern, ein Stein, Staub. (Berlin 1980). Breit angelegter, aus wechselnden Perspektiven erzählter Generationsroman einer 1881 nach den USA ausgewanderten deutschstämmigen Familie.



Bis zu 15000 Besucher kamen zu den ersten drei Kurparkfesten. Bei sommerlichen Temperaturen hofft die Stadt Hamm erneut auf eine überdurchschnittliche Resonanz.

## Viertes Kurparkfest

Das städtische Unterhaltungsprogramm konzentriert sich während der Sommerferien auf das vierte Hammer Kurparkfest, der großen Party im Grünen. Das Kurparkfest, in den letzten Jahren Treffpunkt von bis zu 15000 Bürgern, beginnt diesmal früher: Mit einem folkloristischen Nachmittagskonzert. Akustischer und optischer Gast ist ab 17 Uhr die D'Rauschberger Plattlergruppe.

Das Stimmungshoch der Kurparkfest-Besucher ist auch für den Abend musikalisch gesichert: Neben der Plattlergruppe aus Ruhpolding geben die Tanz- und Showkapelle Franz Hoffe, die Playboys, die

Schodseiter Musikanten, die White-Eagle-Jazzband, das Chiemgau-Jodler-Duo und der Sänger Heino Conty ihre Visitenkarte ab. Aber nicht nur zündende, zum Mitmachen ansteckende Melodien werden die Szenerie im Kurpark (bei schlechtem Wetter in allen Räumen des Kurhauses) bestimmen. Bunte Lampions und Illumination, Grillstände und Biergärten gehören ebenfalls dazu.

Gemeinsam mit den Besuchern hofft die veranstaltende Stadt Hamm diesmal wieder auf sommerliche Temperaturen, nachdem im Vorjahr der Regen weitgehend den Partyablauf diktierte.



Fast schon Tradition in Hamm: Das Kurparkfest — seit drei Jahren der Treffpunkt für Daheimgebliebene. Diesmal am 26. Juli.

reimann  
& co.  
druckt\*

\* zum Beispiel das Hammagazin



# 1980 Westfälische Freilichtspiele Wald Bühne Heessen in Hamm

## Kleider machen Leute

Premiere:  
Sonntag, 13.7., 16.00 Uhr  
Weitere Aufführungen:  
16.7., 16.00 Uhr, 19.7., 26.7.,  
20.00 Uhr

## Aschenputtel

20.7., 27.7., 30.7., 16.00 Uhr

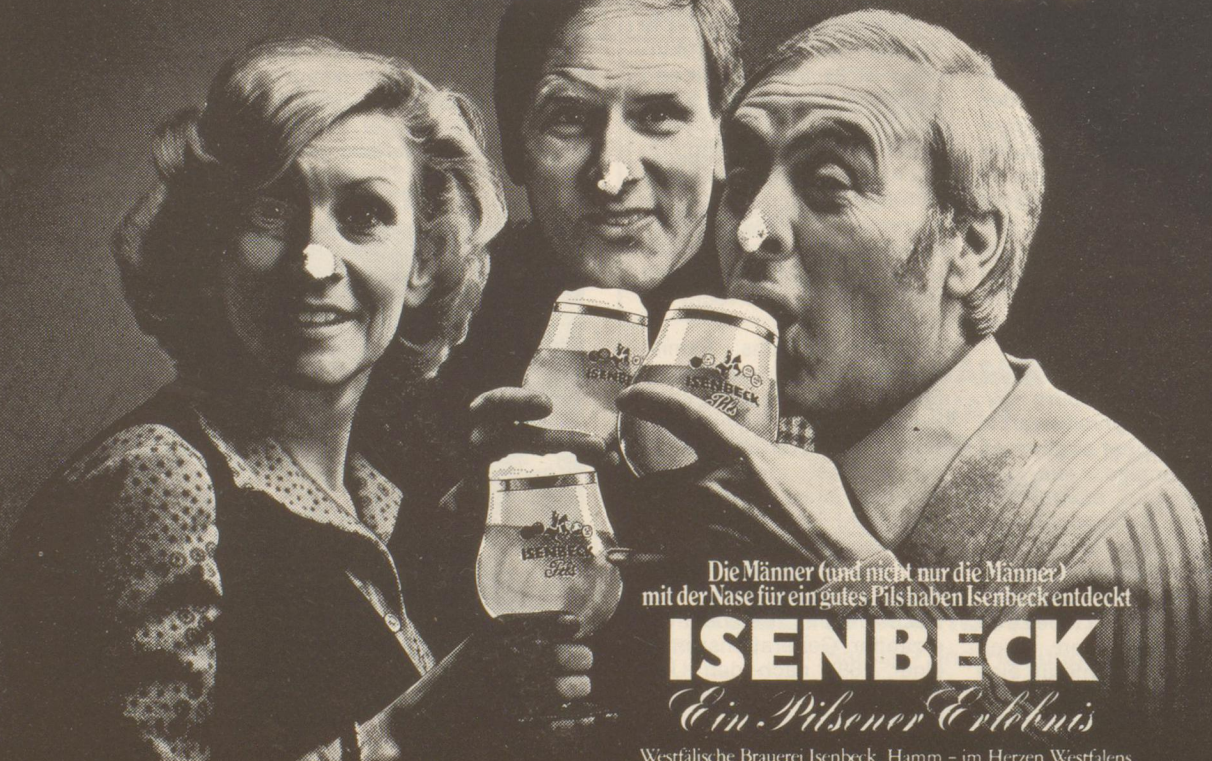
## Räuber Hotzenplotz

23.7., 16.00 Uhr

Auskunft und Vorbestellung:  
Geschäftsstelle der Wald Bühne  
Heessen, Postfach 5362,  
4700 Hamm 5, Ruf (0 23 81) 3 23 79

Vorverkauf:  
Verkehrsverein am Bahnhof,  
Spar- und Darlehnskasse Hamm,  
mit allen Zweigstellen, NUR-Reise-  
büro Hans Adler, Südstr. 22-24 und  
Am Bahnhof (im Haus Rüter)  
Ruf: 2 37 55

# Männer mit Pilsnase



Die Männer (und nicht nur die Männer)  
mit der Nase für ein gutes Pils haben Isenbeck entdeckt

## ISENBECK

*Ein Pilsener Erlebnis*

Westfälische Brauerei Isenbeck, Hamm - im Herzen Westfalens

## Die Deutschen und ihre östlichen Nachbarn

Zur Auszeichnung der Teilnehmer am Schülerwettbewerb 1979/80 „Die Deutschen und ihre östlichen Nachbarn“ konnte Bürgermeister Jürgen Wieland mehr als 300 Schüler in der Aula des Gymnasiums Hammonense begrüßen. 1.750 Jungen und Mädchen aus zehn Schulen hatten sich in Hamm an dem vom Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen ausgeschriebenen Wettbewerb beteiligt. Die Schüler sollten durch eigene Initiative in Aufsätzen, bildnerischen und wirklichen Arbeiten sowie in Preisausschreiben sich mit den östlichen Nachbarn Deutschlands befassen.

Seit 27 Jahren werden diese Wettbewerbe mit wechselnden Themen in den Schulen durchgeführt. Andreas Weishar, Vorsitzender des Beirates für Vertriebenen- und Flüchtlingsfragen, hob in der Feierstunde, die vom B-Orchester des Gymnasiums Hammonense unter der Leitung von Ulrich Lütgebaucks musikalisch ausgestaltet wurde, hervor, das diesjährige Thema „Der Donauraum“ habe das Augenmerk insbesondere auf die ost- und südosteuropäischen Nachbarn lenken sollen. Die Prämierung der Arbeiten übernahm anschließend Ratsherr Heribert Spiller in Vertretung des Oberbürgermeisters. **IST**

## Stadt Hamm auf dem „Treppchen“

Im Sportabzeichenwettbewerb des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen stand Hamm in den vergangenen zwei Jahren jedesmal auf dem „Siegertreppchen“. Bei der diesjährigen Meisterfeier in Bad Sassendorf bei Soest konnte der Vorsitzende des Stadtssportbundes Hamm, Fritz Corzilius, aus der Hand des Präsidenten des Deutschen Sportbundes und des Landessportbundes Willi Weyer, den ersten Preis entgegennehmen. Sportabzeichenobmann Wilhelm Klumb, einer der „Väter des Erfolges“, war, wie er sicherlich selbst sehr bedauert hat, leider nicht in der Lage, bei der Auszeichnung dabei zu sein.

Die Sieger des Wettbewerbs werden aus der Relation zwischen Bevölkerungszahl und Anzahl der ausgegebenen Sportabzeichen ermittelt. In Hamm wurden mehr als 5000 Abzeichen „an den Mann“ oder auch an die sportliche Frau gebracht.



5000 Sportabzeichen in einem Jahr — Hamm ist eine sportliche Stadt, wie die an den Vorsitzenden des Stadtssportbundes, Fritz Corzilius, verliehene Urkunde beweist.



## Pilzseminar in Laasphe

Alle Pilze sind essbar, einige Sorten allerdings nur ein einziges Mal! — in der Tat, die Angst vor Pilzvergiftungen ist nicht ganz unbegründet, zumal sich giftige und ungiftige Sorten oft sehr ähnlich sind. In der Wittgensteiner Kurstadt Laasphe, nahe dem Sauerland gelegen, werden bis Oktober Pilzseminare abgehalten, bei denen man unter Anleitung eines erfahrenen Pilzsachverständigen lernt, die guten von den schlechten, die genießbaren von den ungenießbaren Pilzen zu unterscheiden.

Ein Grundseminar „Am

Wochenende in die Pilze“ von Freitagabend bis Sonntagmittag enthält zwei Pilzexkursionen, zwei Diafachvorträge, ein Pilzessen mit gemütlichem Beisammensein und ein Arbeitsessen zum Abschluß.

Das Programm 2 „Noch mehr über Pilze“ von Sonntagmittag bis Donnerstagmittag vermittelt fortgeschrittene Kenntnisse in der Pilzkunde.

Die Teilnehmergebühr beträgt jeweils 64 DM. Information und Anmeldung: Kurverwaltung, Postfach 1320, 5928 Laasphe, Tel. 02752/876.

## WOCHENENDTIP

### Das Hager Freilichtmuseum: Publikumsbeliebter im Sauerland

Einmalig in Europa“, das ist das Urteil von Museumsexperten über das Westfälische Freilichtmuseum Technischer Kulturdenkmale in Hagen. Gelegen in einem idyllischen Tal im Süden der Stadt bietet es über 1000 Jahre Handwerks- und Industriegeschichte. Alle ausgestellten Geräte und Maschinen funktionieren noch wie am ersten Tag. Täglich wird hier nach altem Rezept Brot gebacken, die Sägemühle läuft, Pferde werden beschlagen, Sensen

geschmiedet, Draht gezogen und Buchseiten gedruckt. Zu den Neuerwerbungen gehört eine Druckpresse aus dem Jahre 1825, auf der in England die letzte Ausgabe der „Times“ gedruckt wurde.

Und weil zahlreiche erfahrene Mitarbeiter die Technik von gestern auch heute noch meisterhaft vorführen, ist dieses Freilichtmuseum der Publikumsbeliebter im Sauerland geworden. Im vergangenen Jahr wurde der millionste Besucher gezählt.



## Museumsbahn-Kursbuch

Die Bundesbahn hat eine neue Ausgabe des Kursbuches der deutschen Museums-Eisenbahnen 1980 herausgegeben. Es enthält, nach Bundesländern in Nord-Süd-Folge gegliedert, insgesamt vierzig Strecken, auf denen mehr oder weniger regelmäßig vor allem während der Sommermonate Oldtimerzüge verkehren. Die meisten dieser Bahnen verfügen noch über Dampflokotativen, die allerdings größtenteils Vereinigungen von Eisenbahnfreunden gehören.

## Benelux-Netzkarte

Unter der Bezeichnung „Benelux Tourrail“ bietet die Deutsche Bundesbahn bis 31. Oktober 1980 eine Netzkarte für die belgischen, die niederländischen und die luxemburgischen Eisenbahnen an. Die besonders für Ferienreisende geeignete Karte gilt 16 Tage.

## Bessere Bordverpflegung

Nicht nur wartenden Fluggästen, sondern auch Passagieren an Bord kommt das neu eröffnete Restaurant auf dem Regionalflughafen Münster-Osnabrück in Greven zugute. Seine moderne Küche wird auch für die Bordverpflegung bei Charter- und Linienflügen herangezogen. Außer gediegener Atmosphäre, preiswerten Mahlzeiten und Kaffeetafeln bietet das Restaurant mit seinen 140 Plätzen interessante Ausblicke auf Start- und Landebahn.



## Auch Kletterkurse

Das beliebte Kurgäste-Bergwandern um das „Edelweiß“ von Garmisch-Partenkirchen in Bronze, Silber und Gold ist wieder aufgenommen worden. Nach vollbrachter Tour und je nach dem Schwierigkeitsgrad der Wanderung sollen Urkunde und Abzeichen den erfolgreichen Bergwanderer belohnen. Der erforderliche Teilnehmerausweis, in dem auch die Routen und sonstige wichtige Hinweise für das Verhalten in der alpinen Bergwelt enthalten sind, kann im Amtlichen Reisebüro (abr) am Bahnhof, Telefon 08821-55125, erworben werden.

Bis September finden dienstags und donnerstags auch die von den behördlich zugelassenen Bergführern

veranstalteten Ganztageswanderungen statt. 13 Tourenvorschläge stehen wieder auf dem Programm. Treffpunkt ist jeweils das Verkehrsamt der Kurverwaltung, Bahnhofstraße 34, das auch gern Auskunft erteilt und Anmeldungen im voraus entgegennimmt. Außerdem veranstaltet das „abr.“ zweimal wöchentlich Nachmittagsspaziergänge zum Kramerplateau, zur Partnachklamm und zu anderen Nahzielen. Die Teilnahme an diesen geführten Nachmittagsspaziergängen ist kostenlos.

Die Bergsteigerschulen „Zugspitze“ und „Wipfelder“ führen während des ganzen Sommers ihre Kletterkurse, Touren- und Bergwanderprogramme durch.

## Segeltörns rund um Fünen

Sechstägige Törns rund um Fünen und drei 13-tägige Törns nach Bornholm mit dem alten Segelschoner „Rana“ bietet Ebbe Gjørup aus Aarhus an. Die „Rana“ stammt aus dem Jahre 1919 und wurde ursprünglich als Feuerschiff für die dänischen Gewässer ge-

baut. Nach Umbauten und gründlicher Überholung bietet sie jetzt Platz für 12 Passagiere in Zweier- und Viererkabinen. Sie hat drei Mann Besatzung, die sich gern bei der täglichen Arbeit wie Segel setzen, navigieren oder am Ruder stehen helfen lassen.

## Urlaub für jeden Geldbeutel

Der Sauerland-Urlaub bleibt auch in diesem Jahr preiswert. Übernachtung und Frühstück werden ab 12 DM angeboten. Vollpension gibt es ab 22 DM je Person und Tag. Gegenüber dem Vorjahr wurden die Preise lediglich um drei Prozent angehoben.

Preisunterschiede sind selbstverständlich vom unterschiedlichen Angebot bestimmt: sich erholen und wohnen kann der Gast in der freundlichen Familienpension ebenso wie im komfortablen Hotel internationalen Ranges. Ferienhäuser und Ferienwohnungen kosten im Sauerland 1980 pro Tag und Person ab 6 DM. Sehr umfangreich und originell ist das Angebot an Pauschalurlauben.

## Wanderwoche in der Schweiz

Eine Wanderwoche für die ganze Familie veranstaltet der Verkehrsverein Hamm vom 11. bis 18. Oktober wieder in der Schweiz. Die Woche in Isenthal über dem Vierwaldstätter See kostet für Erwachsene 450 DM und für Kinder 380 DM. Die Wanderungen erfolgen unter Leitung von Bergführern. Anmeldungen bis zum 31. August an den Verkehrsverein Hamm, Am Bahnhof, 4700 Hamm 1.

## Radstart

Wer noch nie auf einem Fahrrad gesessen hat, kann die Kunst des Radelns nun in Esens-Bensersiel nachholen, und das ohne sich zu blamieren. Der Kurs findet „unter Ausschluß der Öffentlichkeit“ statt. In der Hauptsache richtet sich das Angebot des Verkehrsamts an Senioren, aber auch sonst darf sich jeder in der Sporthalle des Nordseebades zur Ausbildung einfinden.



Mehr Vorteile für Sie... mit

# Reisebüro Hamm

Nordstraße 7

Hamm 1 Tel: 02381-20001

Filiale: Im Verkehrsverein am Bahnhof Tel: 20666

# Schlaue Füchse- sparen Energie

*(nicht erst,  
seit heute!)*

seit Jahren bereits informieren und beraten wir unsere Kunden über eine rationelle Energieverwendung.

Uns sind zufriedene Kunden lieber als der Verkauf nutzlos verschwendeter Energie.

Helfen auch Sie mit, Energie sinnvoll zu nutzen.

Wer mehr über Energiesparen wissen möchte, erhält nach Einsendung des Coupons eine Energiesparbroschüre zugesandt.



## Stadtwerke Hamm GmbH

Ich bitte um kostenlose Zusendung  
der Energiesparbroschüre

**Coupon**  
bitte ausschneiden, auf eine  
Postkarte kleben und  
frankiert senden an  
Stadtwerke  
Hamm GmbH  
Postfach  
647

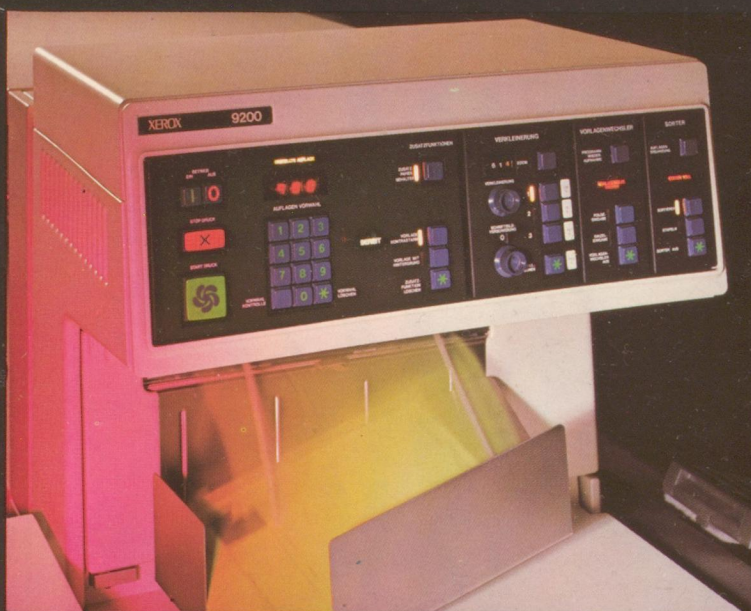
Name

Vorname

Anschrift

# Das » Ding «

... so schnell können Sie sich nicht mal wundern!

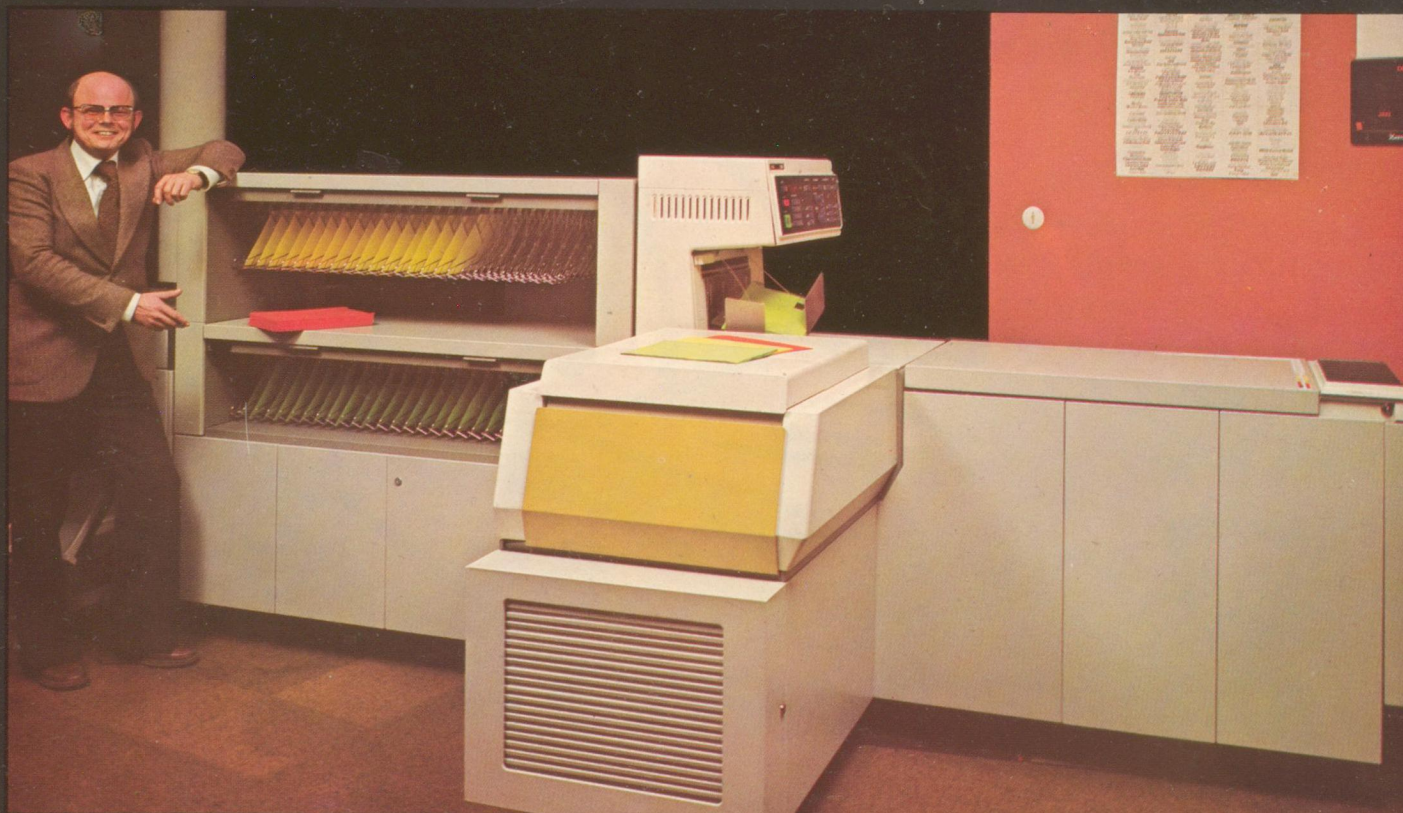


16 Seiten 12 X = 192 Blatt  
kopieren + sortieren

$$\frac{16 \cdot 12 \cdot 3600}{7200} =$$

96 Sekunden

Vervielfältigen Sie nicht Ihre Arbeit –  
kommen Sie sofort zu uns  
und schauen sich das „Ding“ an.



**PRINTI**

REIMANN'S' SOFORTDRUCK · AM STADTBAD 19 · 4700 HAMM 1  
RUF 0 23 81/2 20 81